Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 3

Rubrik: Basler Kunstchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Direction de cet établissement, une parfaite compréhension de leurs besoins. Sans être encore très étendu, le judicieux choix des ouvrages intéressant cette catégorie de lecteurs, mérite une mention spéciale.

Il serait heureux que les diverses sociétés techniques de notre ville adhèrent à la Société auxiliaire de cette Bibliothèque afin de soutenir l'effort remarquable qui est entrepris, en somme, en faveur de leurs membres respectifs.

Exposition municipale d'Art appliqué

L'Administration du Musée d'Art et d'Histoire rappelle aux artistes décorateurs que l'*Exposition municipale d'Art appliqué* aura lieu au Musée Rath, du 16 septembre au 31 octobre 1933.

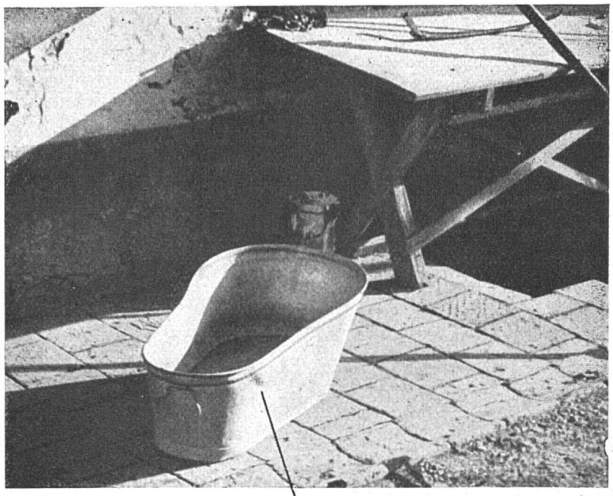
Le règlement et le bulletin d'inscription sont déposés au Secrétariat du Conseil administratif, 4, rue de l'Hôtel de Ville; au Musée d'Art et d'Histoire, rue Charles Galland, et au Musée Rath, place Neuve, auprès du concierge de ces deux établissements.

Les inscriptions seront reçues du 1er au 30 avril 1933. Toute communication ou correspondance relative à l'Exposition doit être adressée à la direction du Musée d'Art et d'Histoire.

Basler Kunstchronik

In der Kunsthalle hatte *A. H. Pellegrini* ausgestellt, nachdem er bereits vor einem Jahr eine Sonderausstellung gehabt hat, diesmal sehr viel Zeichnungen. Er arbeitet mit weichem Bleistift, der mit viel Gefühl für stilvollen Duktus und mit logischem Verständnis dem organischen Aufbau einer Landschaft oder der Räumlichkeit einer Strassenflucht nachgeht. Die Ausstellung beherrschten vier grosse Panneaux: zwei Vorlagen zu Gobelins für eine Schiffsgesellschaft und zwei Städtebilder aus halber Vogelschau. Alle sind in den Farben sehr zurückhaltend, die Fläche durch Sparsamkeit wahrend, im zeichnerischen Aufbau sehr kultiviert, mit viel Genuss an der Schilderung gemalt.

Neben Pellegrini stellte *Purrmann* aus, ein deutscher Maler, der einst durch Prof. Rintelen in der Kunstsammlung Basels eingeführt worden ist. Seine Malweise lehnt sich an neueste, nachimpressionistische Franzosen an. Er sucht durch prickelndes, man könnte sagen sanguinisches Farbenspiel das reizvoll Augenblickliche der Erscheinung zu geben, und es ist für seine Anschauung der Dinge bezeichnend, dass man seine verschiedensten Motive, Landschaften, Akte, Blumenstücke, sämtlich als Stilleben in der Erinnerung bewahrt. *T. B.*

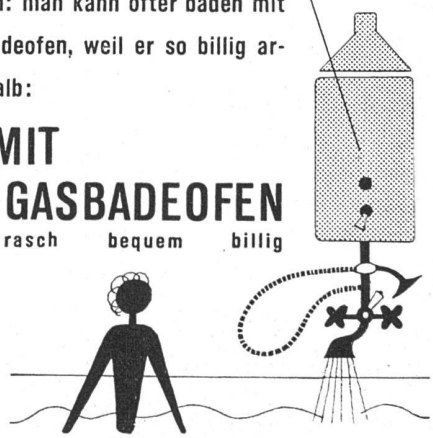


Das Bad wird bereitet . . . . .

. . . ha-ha . . . Sie lachen beim Anblick des Bildes . . . nicht mehr so, nein, nein, heute gehts fein und rasch: . . . Eins, zwei, drei, und das Wasser fließt in die Wanne, fließt wundervoll warm aus dem Gasbadeofen . . . so lang Sie wollen, für die ganze Familie ist genug Wasser da . . . auch das Zimmer ist angenehm erwärmt. Sie müssen weder Kohle schleppen noch Asche wegtragen, haben weder Rauch noch Staub zu schlucken . . . und nicht zu vergessen: man kann öfter baden mit einem Gasbadeofen, weil er so billig arbeitet. Deshalb:

BADE MIT GASBADEOFEN

rasch bequem billig



MOSSE